



Liebe Mitglieder der TU Clausthal,

am 12. Oktober hat eine Sondersitzung des Senats stattgefunden, erneut in Form einer Videokonferenz. Mit den „News aus dem Senat“ wollen wir wieder Studierende und Beschäftigte der Universität kurz und sachlich über die Inhalte der Sitzung informieren. Dabei greift der Newsletter losgelöst vom Senatsprotokoll Themen für die Hochschulöffentlichkeit heraus.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Joachim Schachtner, Präsident der TU Clausthal



Neue Professuren

Mit den Neuberufungen an der TU Clausthal geht es voran. Eine neue Professorin und drei neue Professoren haben sich auf der Senatssitzung der TU Clausthal vorgestellt. Eleni Gerolymatou (Institut für Aufbereitung, Deponietechnik und Geomechanik) tritt zum 1. November die Professur für „Geomechanik und multiphysikalische Systeme“ an. Bereits zum 1. Oktober zu Universitätsprofessoren ernannt wurden: **David Inkermann** (Institut für Maschinenwesen) für „Integrierte Produktentwicklung“, **Steffen Herbold** (Institute for Software and Systems Engineering) für „Methoden

und Anwendungen des Maschinellen Lernens“ und **Andreas Reinhardt** (Institut für Informatik) für „Energieinformatik“. **Fabian Paetzel** (Institut für Wirtschaftswissenschaft), ebenfalls zum 1. Oktober ernannt (Fachgebiet Volkswirtschaftslehre), war verhindert und wird sich auf der nächsten Sitzung vorstellen. In diesem und den kommenden Jahren werden an der TU Clausthal rund die Hälfte der etwa 80 Professuren neu besetzt.



Steffen Herbold



Andreas Reinhardt



Eleni Gerolymatou



David Inkermann



Fabian Paetzel

Mitteilungen aus dem Präsidium

Professor Joachim Schachtner, Präsident

Zum Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der differenzierten Hochschulautonomie in Niedersachsen (**NHG-Novelle**) hat am 6. September eine Anhörung im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur im Landtag stattgefunden. Der Entwurf ist unter anderem mit Vertreterinnen und Vertretern der Landeshochschulkonferenz (LHK), die den Novellierungsprozess konstruktiv begleitet und eine mehrseitige Stellungnahme einbrachte, und des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) diskutiert worden. Die LHK begrüßt beispielsweise die Möglichkeit der unbefristeten Übertragung des Berufsrechts und die Stärkung der Hochschulautonomie hinsichtlich der Größe und Zusammensetzung von Präsidium und Senat sowie durch die Experimentier- und Genieklausel. Das Gesetz soll entweder im Dezember oder Anfang des neuen Jahres im Landtag beschlossen werden.

Zum Thema **Hochschulfinanzierung** in Niedersachsen berichtete Professor Schachtner, dass die Landesregierung an den Einsparungen in Form der „globalen Minderausgabe“ festhalten will. Hinsichtlich einer weiteren vollständigen Übernahme der Tarifsteigerungen gibt es erfreulicherweise positive Signale aus dem Finanzministerium. Noch offen ist die zukünftige Ausgestaltung der Formel, nach der ein Teil des Landeshaushalts verteilt wird. Bei der Formelsystematik soll künftig das Profil einer Hochschule stärker einfließen. Dies könnte der TU Clausthal zugutekommen.

Der Auftaktworkshop zur **Potenzialanalyse der niedersächsischen Hochschulen** hat am 20./21. September unter Federführung der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (WKN) stattgefunden. Im Februar werden die Hochschulen, die der WKN zuvor individuelle Potenzialanalysen zukommen ließen, in Form einer Anhörung an dem Prozess beteiligt. Ziel ist eine landesweite Entwicklungsstrategie für die niedersächsischen Hochschulen. In der Folge will das Wissenschaftsministerium des Landes in den Ausbau der Strategie bis zu 26 Millionen Euro investieren.

Am 22. September hat eine **Sitzung des Clausthaler Hochschulrats** stattgefunden. Neben dem Thema Finanzierung der TU Clausthal stand ein Vortrag von Professor Jens André Paffenholz zum Projekt „Energie- und Wasserspeicher Harz“ im Blickpunkt. Ein weiteres Gremium an der Hochschule, der Wissenschaftliche Beirat, kommt am 16., 17. und 18. November wieder an der TU Clausthal

in Präsenz zusammen, um die Universität noch besser kennenzulernen. Verschiedene Gruppen der Hochschule werden in das Treffen eingebunden, das einen gemeinsamen Block mit dem Hochschulrat vorsieht.



Am 15. November wird das neue „Center for Digital GreenTech“ am Standort der TU Clausthal eröffnet. Grundlage ist eine **Kooperation der Universität mit dem August-Wilhelm Scheer Institut (AWSi)**. Für das Digitalisierungsinstitut AWSi ist es die erste Niederlassung außerhalb des Hauptsitzes im Saarland.

Dr. Jannis Florian Carstens ist seit dem 1. September **Referent des Präsidenten** und stellte sich im Senat vor. Er hat an der Leibniz Universität Hannover (LUH) sowie im kalifornischen San Diego Geowissenschaften studiert und hat anschließend an der LUH im Institut für Bodenkunde promoviert und als Akademischer Rat gearbeitet.

Nach der Bundestagswahl vom 26. September hat der Senat der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) die künftigen Koalitionäre nachdrücklich an die **drängendsten hochschulpolitischen Aufgaben** erinnert, zum Beispiel eine BAföG-Reform, eine substantielle Unterstützung für die Digitalisierung der Hochschulen und den Abbau des enormen Finanzierungstaus beim Hochschulbau. **Weitere Informationen**

Irene Strebl, hauptberufliche Vizepräsidentin

Die in der Senatssitzung im Juli diskutierte **Overhead-Richtlinie** ist nunmehr vom Präsidium verabschiedet und veröffentlicht worden. Sie tritt zum 1. Januar 2022 in Kraft und gilt für Projekte, die ab diesem Datum bewilligt werden.



Dienstvereinbarungen: Zum einem ist die Dienstvereinbarung „Mobiles Arbeiten und Alternierende Telearbeit“ abgeschlossen worden. Damit ist die TU Clausthal die erste Hochschule in Niedersachsen, die die Erfahrungen des mobilen Arbeitens während der Corona-Pandemie mit einer Dienstvereinbarung in die Nachhaltigkeit überführt. Eine weitere wichtige Dienstvereinbarung (DV) ist gegenwärtig in der Erarbeitung und Abstimmung mit dem Personalrat: die neue DV

zur Arbeitszeit. Dabei ist die besondere Herausforderung, sowohl für das wissenschaftliche als auch für das nichtwissenschaftliche Personal gute Regelungen zu finden. Ziel ist, nicht nur Flexibilität in der Arbeit zu ermöglichen, sondern auch der Personalfürsorge Rechnung zu tragen.

Flächenmanagement: Das vom Wissenschaftsministerium in Hannover beauftragte Projekt der sogenannten Baulichen Entwicklungsplanung steht kurz vor dem Abschluss. Im Ergebnis hat die TU Clausthal rechnerisch deutlich zu viel Fläche und muss diesem Umstand mit Maßnahmen begegnen. Die TU hat bereits als Folgeprojekt die Entwicklung eines Flächenmanagementsystems angestoßen, bei dem für die drei Flächentypen jeweils ein passgenaues Management entwickelt werden soll: für allgemeine Flächen, für Forschungsflächen sowie für Lehrräume und Hörsäle. Frau Strebl kündigte an, dass es in einer der nächsten Senatssitzungen einen Bericht über die Ergebnisse der Bestandserhebung geben wird und über die Planungen zum künftigen Flächenmanagement informiert werden wird. In einem ersten Schritt wird im November der Lenkungskreis tagen, zu dem die drei Dekane als Fakultätsvertretungen sowie Professor Daniel Goldmann für die Forschungsflächen eingeladen sind.



Bis auf weiteres werden **Covid-19-Tests** für die Mitarbeitenden und Studierenden weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Studierenden läuft seit Anfang Oktober auch das Testzentrum wieder. Eine erneute Impfkation zusammen mit dem Studentenwerk steht bevor. Wie im Vorjahr hat eine Gripeschutzimpfung für die Beschäftigten stattgefunden. Die Nachfrage war sehr gut.

Professor Christian Bohn, Vizepräsident für Studium und Lehre

Corona: Im Wintersemester ist die Lehre im Hörsaal und Seminarraum wieder möglich. Dabei gilt für alle die 3G-Regel, also Zutritt nur für geimpfte, genesene oder getestete Personen. In angemessenem Umfang sind dafür Kontrollen erforderlich; Bändchen und Aufkleber werden das Kontrollieren erleichtern. Das Testzentrum für Studierende, das wiederingerichtet worden ist, wird von Mitarbeitenden der Verwaltung in Verbindung mit den Fakultäten betrieben. „Danke an alle für die Unterstützung“, so Professor Bohn. Außerdem ist eine normale Raumbelugung wieder möglich. Sollte dabei aber der Mindestabstand nicht eingehalten werden können, besteht Maskenpflicht. Online-Veranstaltungen sind weiterhin möglich. Details zum Wintersemester auf der [Corona-Seite](#).



Mitte Oktober hat gemeinsam mit dem Präsidenten wieder ein **runder Tisch mit Studierenden** stattgefunden. Themen waren Präsenzlehre, Studierendenwerbung und Mobilität. Zudem ist die Veranstaltung genutzt worden, um das Engagement der Studierenden in den Gremien der Hochschule zu fördern.

Privatdozentin Dr. Friederike Paetz hat zum 1. Oktober die wissenschaftliche Leitung der Weiterbildungsakademie **Clausthal Executive School (CES)** übernommen. Frau Paetz ist seit 2008 an der TU Clausthal. Für die neue Aufgabe wechselt sie vom Institut für Wirtschaftswissenschaft, Abteilung für Betriebswirtschaftslehre und Marketing, zur CES. Die Förderung für die CES ist unterdessen für ein weiteres Jahr verlängert worden.

In Kooperation mit dem Verein von Freunden wird an der TU Clausthal erstmals ein **Preis für digitale Lehre** verliehen. Die Übergabe findet am 11. November in der Aula statt. Auch die **Deutschland-Stipendien** werden feierlich überreicht. Termin ist der 16. Dezember, ebenfalls in der Aula. In diesem Jahr wird es 33 Stipendiatinnen und Stipendiaten geben. Erstmals ist auch ein chinesischer Förderer dabei.

Unter dem Dach der „**Hochschule.digital Niedersachsen**“ wird eine gemeinsame Gesamtstrategie für die Digitalisierung der niedersächsischen Hochschulen entwickelt, die neben Studium und Lehre zukünftig auch die Bereiche Forschung und Verwaltung umfassen wird. Auf einem Workshop aller niedersächsischen Hochschulen fand unter anderem ein Austausch hinsichtlich der Rückkehr zur Präsenzlehre im Wintersemester statt. Betont wurde dabei, dass digitale Formate, die sich in Corona-Zeiten bewährt haben, in die Nachhaltigkeit überführt werden sollen.

Professor Alfons Esderts, Vizepräsident für Forschung, Transfer und Internationales

Seit dem 1. Oktober gibt es an der TU Clausthal einen **Referenten für Internationales**: Dr. Eike Schmedt. Der aus Goslar stammende Harzer stellte sich im Senat vor: „Über die Stationen Kiel und Cottbus sowie Boston und Bloomington in den USA bin ich zurück in den Harz gekommen und freue mich hier auf meine neue Aufgabe.“

House of Research: Aus den vier Leitprojekten, die im Rahmen der Forschungsfelder auf den Weg gebracht wurden, ist berichtet worden. Beispielsweise ist auf dem Gebiet der Additiven Fertigung ein Antrag für einen Sonderforschungsbereich in Vorbereitung. Außerdem laufen Bestrebungen für ein Graduiertenkolleg und ein Schwerpunktprogramm. Der Vizepräsident für Forschung ist zuversichtlich, dass sich diese Aktivitäten positiv bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) widerspiegeln.

Zum Start des Wintersemesters gibt es eine neue Rubrik im Vorlesungsverzeichnis: **Gründungskompetenzen und Unternehmertum**. Darunter finden die Studierenden der TU Clausthal eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen, die Kompetenzen in unternehmerischem Denken und Handeln vermitteln. Die Initiative geht vom Gründungsservice der Universität aus, der sich im Rahmen des EXIST-Projekts „Gründungskultur@TUC“ das Ziel gesetzt hat, den Unternehmergeist an der TU auf breiter Ebene zu fördern. [Weitere Informationen](#)

Professorin Heike Schenk-Mathes, Vizepräsidentin für Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Testphase für die zentrale Online-Informationsplattform „**Qualifizierung & Karriere**“, auf der alle Angebote der TU für die unterschiedlichen Zielgruppen zusammengeführt werden, ist abgeschlossen. Das Programm mit den Angeboten für Promovierende und Postdocs für das aktuelle Wintersemester ist soweit fertiggestellt und wird in einem Newsletter veröffentlicht.

Im Januar 2022 wird eine **Willkommensveranstaltung für neuberufene Professorinnen und Professoren** mit dem Präsidium, den Dezernaten und weiteren zentralen Einrichtungen stattfinden.

Der Übergang von der Schule zum Studium ist ein Ansatzpunkt für Maßnahmen des Gleichstellungsbüros. Neben eigenen Aktivitäten, die sich zum Beispiel wie im Schnupperstudium an Schülerinnen wenden, nimmt die TU am **Niedersachsen-Technikum** teil. Für das Landesprogramm für Abiturientinnen und Studieninteressierte im MINT-Bereich haben sich in Clausthal inzwischen fünf Technikantinnen für das Wintersemester angemeldet. [Weitere Informationen](#)



Der **Familienservice** im Gleichstellungsbüro organisierte am 17. September eine Veranstaltung zu drei Familienthemen. So wurde das Außengelände der im Mai eröffneten Großtagespflege „Uni-Luchse“ mit acht Kinderbetreuungsplätzen eingeweiht, die jährlich vorgesehene Babybegrüßung ausgerichtet und der Förderpreis für herausragende studentische und wissenschaftliche Leistungen in einer Familienphase übergeben. Die Outdoor-Veranstaltung in Präsenz wurde sehr gut angenommen – es gab viele positive Rückmeldungen. [Weitere Informationen](#)

Körperschaftsvermögen

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 des Körperschaftsvermögens der TU Clausthal ist dem Senat vorgelegt und von Ronald Halfbrodt, dem Leiter des Dezernats für Finanzen, erläutert worden. Der Senat beschloss daraufhin die Entlastung des Präsidiums hinsichtlich des Körperschaftshaushalts.

Resolution der Senate

Der Senat der Universität Göttingen hat eine Resolution gegen die Sparmaßnahmen der Landesregierung im Bereich der niedersächsischen Hochschulen verabschiedet. Der Senat der TU Clausthal unterstützt die Resolution. Inzwischen ist sie als gemeinsame Resolution der Senate der niedersächsischen Hochschulen an Ministerpräsident Stephan Weil geschickt worden.

Senatssitzung

Die nächste Senatssitzung findet am Dienstag, 2. November, statt. Die letzte Senatssitzung im Jahr 2021 folgt am 7. Dezember.

Impressum:

Presse & Kommunikation

E-Mail: christian.ernst@tu-clausthal.de

Fotos: Christian Ernst (S. 1, 2), Melanie Exner (S. 3, 4 o) Nadine Kaiser (S. 2, 4 u, 5)

Redaktion: Christian Ernst

Gestaltung: Melanie Exner